

Die erste Klassenfahrt als Mama - Tipps erbeten

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. Januar 2019 17:55

[Zitat von Susannea](#)

Wieso, was ist daran die Grundproblematik, da ja hier fast jeder als Lehrer arbeiten darf

Das dürfte eine bewusste Übertreibung sein. Als rhetorisches Mittel legitim. Im echten Leben dürften die Mehrheit der Lehrer ihren Beruf erlernt haben und z.B. auch eine Unterweisung in Rechtsfragen bekommen haben, so dass sie zumindest wissen, was sie dürfen.

[Zitat von Susannea](#)

teilweise Eltern sogar qualifizierter als die Lehrer.

Was auch immer "teilweise" bedeuten mag. Generell ist die formale Qualifikation für Eltern geringer, als die für Lehrer. Ich weiß halt nicht, ob die entsprechenden Schulen wirklich die Möglichkeit haben, die sich anbietenden Lehrer nach tatsächlicher Qualifikation zu filtern. Dann wäre alles glatt. Wenn nicht, nicht.

[Zitat von Susannea](#)

Also wo liegt dein Problem darin?

Mein Problem? Ich habe keines. Da ich weder als Lehrer fahre noch als Elter, noch beabsichtige eigene Kinder bei elternbeaufsichtigten Fahrten mitzuschicken, betrifft mich das schon mal nicht. Wer so etwas entscheidet, trägt auch die Verantwortung. Generell ist es aber problematisch, Veranstaltungen durchführen zu wollen, für die das Personal fehlt, wenn man dann gezwungen ist, auf weniger qualifizierte Aushilfen ausweichen zu müssen.

Nur mal als Vergleich, für die ehrenamtliche Tätigkeit im Sportverein musste ich ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, da sich die Tätigkeit auch auf Kinder- und Jugendgruppen erstreckt. Im Übrigen unabhängig davon, dass ich hauptberuflich mit jener Personengruppe befasst bin. Wie sieht das jetzt mit den mitreisenden Eltern aus? Müssen die auch etwas vorlegen? Würde mich mal interessieren?